

Wir haben Energie! - Glasfaser und Energie für Nehnten

Seit Januar 2014 gibt es eine Arbeitsgruppe, die sich konzeptionell um die Versorgungsinfrastruktur von Nehnten kümmert.

Viele Bürger und Unternehmen in der Gemeinde Nehnten haben eine schlechte bis sehr schlechte Qualität der Internetverbindung. Die Folge dieser Unterversorgung ist für sie von elementarer Bedeutung, zumindest mittel- und langfristig.

Unternehmer, Selbstständige und Angestellte mit Heimarbeitsplatz haben zunehmend Schwierigkeiten, sowohl in der täglichen Arbeit als auch bei der Erweiterung von Produktions- und Dienstleistungskapazitäten. Für die Neusiedlung von Betrieben ist das internetechnisch rückständige Gemeindegebiet vollkommen uninteressant. Hier bieten die umliegenden Gemeinden eine wesentlich bessere Standortqualität.

Für Sie als Hauseigentümer ist die Entwicklung der Versorgungsinfrastruktur für Breitband-Internet (Fernsehen, Video, Telefon, Internet) und bezahlbarer sowie klimaschonender Energie auch extrem wichtig.

Der Wert von Immobilien wird heute nicht nur an einem schönen Haus, gepflegten Garten oder dem „Sahneblick“ gemessen, sondern auch am Zugang zu technischen Innovationen. Für den Hausbesitzer in der Gemeinde Nehnten bedeutet das, dass zur Werterhaltung der Immobilie ein Zugang zum „schnellen Internet“ eigentlich Pflicht ist. Gleiches gilt für Ferienhäuser!

In wenigen Jahren wird ein Haus oder Feriendomizil ohne das „schnelle“ Internet und eine nachhaltige Energienutzung zu einem vernünftigen Preis nicht vermietet oder verkauft werden können.

Für Sie als Bürger der Gemeinde Nehnten sollte es interessant sein, dass eine nachhaltige Versorgungsinfrastruktur ausgebaut wird. Um dies für den einzelnen bezahlbar zu machen, müssen wir unsere Kräfte bündeln.

Wir wollen, dass:

- Firmen, Gewerbetreibende und Freiberufler in der Gemeinde bleiben und weitere zu unserer Gegend passende Unternehmen zu einer Ansiedlung angeregt werden,
- Wohnen und Arbeiten hier möglich ist und Arbeitsplätze auf dem Land geschaffen werden,
- der Wert von Haus, Grund und Boden im Interesse des Eigentümers nicht fällt, sondern mindestens stabil bleibt oder eine Wertsteigerung erfahren wird.

Um dies im Interesse der Bürger zu erreichen, hat sich in Nehnten **eine Arbeitsgruppe** gebildet, die Konzepte für eine nachhaltige Versorgungsinfrastruktur erarbeitet. Die aktuelle Gesetzgebung fördert den Breitbandausbau zum Beispiel mit Glasfaser. Dies kann eine sehr gute Chance für uns sein, eine finanzierbare Möglichkeit zu nutzen.

Sollte das Konzept (schnelles Internet) realisierbar sein, das Votum der Bürger und der Beschluss der Gemeinde vorliegen, müssten durch Grabungen innerhalb der Ortschaften die Glasfaserkabel verlegt werden. In diesem Zusammenhang wurde von der Arbeitsgruppe angeregt, auch über ein weiteres Konzept – **ein Nahwärmeversorgungskonzept** – nachzudenken - gemäß dem Motto: Wenn die Straße schon aufgebuddelt wird, kann man auch gleichzeitig Nahwärmerohre und Stromkabel mit verlegen.

Eine weitere Aufgabe der Arbeitsgruppe ist zu ermitteln, ob sich in Verbindung mit den Verlegearbeiten der Glasfaserkabel für das „schnelle Internet“ eine Nahwärmeversorgung wirtschaftlich rechnet.

Da sich die Gemeinde kein Planungs-Fiasco leisten kann, möchte die Arbeitsgruppe die angebotene Hilfe der Universität und Fachhochschule Flensburg in Anspruch nehmen. Im Rahmen des Forschungsbereichs „GreenEngineering“ können Infrastrukturprojekte, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind, unterstützt werden. Aus der Erfahrung sind drei Schritte erforderlich, um ein solches Projekt auf eine solide Basis zu stellen:

1. Eine gute Kommunikation mit den Bürgern aufzubauen, um den Bedarf zu ermitteln.
2. Eine Analyse der vorhandenen und nutzbaren Netzinfrastruktur, des Breitband- und Energieangebots zu erstellen.
3. Ein Geschäftsmodell der nächsten Generation zu erarbeiten und den Bürgern zu präsentieren.

Damit ist der Erfolg einer korrekten Planung ganz wesentlich von der Mitwirkung der Bürger von Nehnten abhängig. Zurzeit prüft die Arbeitsgruppe den Zugang zu Fördermitteln und steht zur Ermittlung der Kosten mit Unternehmen, die Glasfasernetze verlegen und Nahwärmenetze aufbauen, in Kontakt.

Höchste Priorität für die Arbeitsgruppe hat die Ermittlung von Bedarf und Kosten von „schnellem Internet“ und Nahwärmeversorgung. **Es ist geplant, dass in den nächsten 3 Monaten Mitglieder der Arbeitsgruppe** mit Unterstützung von Studenten der Universität/Fachhochschule **auf jeden Haushalt zukommen**, um das grundsätzliche Interesse (Internet, Nahwärme und Strom) anhand eines Fragebogens festzustellen (Zeitbedarf ca. 30 Minuten). Mit Hilfe dieser Daten, die die Arbeitsgruppe für die korrekte Berechnung von Bedarf und Kosten benötigt, kann der nächste Schritt, eine Markt- und Umgebungsanalyse, eingeleitet werden. Die Voraussetzung ist allerdings eine ausreichend gute Beteiligung der Nehntener Bürger.

Sobald die Arbeitsgruppe mit Unterstützung der Universität und der Unternehmen ein Konzept erarbeitet hat, wird zur Vorstellung und Diskussion des Konzeptes eine öffentliche Versammlung einberufen. Bis dahin bitten wir all diejenigen, die an eine Erneuerung ihrer Heizungsanlage denken, noch ein wenig zu warten, denn eine Nahwärmeversorgung kann durchaus eine bessere, sicherere und kostengünstigere Alternative bieten. „Es ist dann wie in der Großstadt: Mit Heizungsproblemen hat man nichts mehr zu tun und kann sich ganz dem Kamin- oder Ofenfeuer widmen.“

Also:

- Internettechnologie ist weltweit einer der wichtigsten Wertschöpfungs- und Wachstumsmotoren.
- Wachstum und Wertschöpfung darf nicht vor den Toren der Gemeinde Nehnten enden.
- Die Natur um Nehnten ist herrlich. Nahwärmeversorgung ist ein modernes Energiekonzept, das der Natur und dem eigenen Portmonee zu Gute kommt.
- Wir sollten prüfen, ob in Nehnten vom Land Schleswig-Holstein mit Fördermitteln unterstützt, wirtschaftlich tragbare Internet- und Energiekonzepte möglich sind.

Machen Sie mit. Diskutieren Sie mit uns und Ihren Nachbarn über das Thema und **unterstützen Sie uns bei der Bedarfsanalyse.** Falls Sie Internet haben, werden wir Sie in Kürze über die Website (wir-haben-energie.info ist noch frei!!) auf dem Laufenden halten.

Aktuell sind folgende Bürger in der Arbeitsgruppe aktiv:

**Ernst Brüne (Pehmen), Peter Jung (Godau), Reinhard Knof (Bredenbek),
Sven Koschinski (Sepel), Peter Heßbrüggen (Sepel), Ekko Schrader (Nehnten),
Martin Herzog (Bredenbek).**

Bei Interesse an einer Mitarbeit oder Fragen zum Thema kommen Sie gerne auf uns zu.